

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:
kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de

Kreistagsfraktion BVR/FW
Fraktionsvorsitzender
Herr Mathias Löttge
Hafenstraße 12
18356 Barth

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2022/040
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
119
Zimmer: 03831 357 1214
Telefon: 03831 357-444100
Fax: Kreistagsbuero@lk-vr.de
E-Mail:

Datum: 13. Juli 2022

Ihre Anfrage zum erreichten Stand des Breitbandausbaus im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Löttge,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

1. *Wie stellt sich gegenwärtig der erreichte Stand des Breitbandausbaus im Landkreis Vorpommern-Rügen dar?*

Der Breitbandausbau in den neun Projektgebieten ist aktuell zu circa 81 Prozent abgeschlossen. Von 36.424 förderfähigen Adressen haben 28.493 Eigentümer einen Hausanschluss beauftragt. Die weiteren 7.931 Adressen werden in den Leerrohrkapazitäten berücksichtigt und können jederzeit einen kostenpflichtigen Auftrag erteilen. Inzwischen sind 24.874 Haushalte vollständig ausgebaut und können das Internet via Glasfaser nutzen.

Die voraussichtliche Realisierung des gesamten Ausbaus ist innerhalb der vereinbarten Vertragslaufzeit bis zum 31. Dezember 2022 geplant. In den Projektgebieten VR 22/22 - Fischland Darß/Zingst - und VR 22/19 - Teile südliche Boddenküste (Ribnitz-Damgarten, Saal, Fuhlendorf und Pruchten) - gibt es Verzögerungen, sodass für diese beiden Gebiete demnächst eine Verlängerung des Realisierungszeitraumes (ca. halbes Jahr) beantragt wird.

2. *Welche Abweichungen gibt es zum ursprünglichen Zeitplan und worauf sind diese zurückzuführen?*

Die im ersten Zuwendungsbescheid angegebene Realisierungsfrist war der 31. Dezember 2019, sodass sich zur aktuellen Realisierungsfrist eine Differenz von drei Jahren ergibt.

Die Gründe für diese Verzögerung sind vielfältig. Beispielsweise hat sich im Rahmen der Projektdurchführung herausgestellt, dass das Ausbaugelände durch die Polygone nicht immer eindeutig festgelegt war. Deshalb musste eine Adressliste abgestimmt werden, die nun das vertraglich vereinbarte Ausbaugelände darstellt.

Einhergehend wurden die Bürger/innen sowie Ämter und Gemeinden darauf hingewiesen, dass nur mit einer gültigen Adresse ein Anschluss an das Glasfasernetz erfolgen kann. So bekamen viele Doppelhäuser bzw. Häuser in zweiter Reihe erst im Projektverlauf neue Adressen zugewiesen. Um diese in das Förderprogramm zu integrieren, wurden zwischen der Telekom AG und dem Landkreis Vorpommern-Rügen mehrere Nachtragslisten geführt, sodass der Ausbau beginnen und gleichzeitig weitere Adressen aufgenommen werden konnten. Dieser bürgerfreundliche

Weg führte dazu, dass es mehrere Ausbauwellen in unserem Landkreis gab. Die letzte Welle wird in diesem Jahr fertiggestellt.

Zudem hat sich mit dem Sonderprogramm des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr für Schulen und Krankenhäuser ergeben, dass u.a. weitere Schulstandorte im Projektgebiet in den Ausbau mit einbezogen werden konnten.

All diese Veränderungen zu den ursprünglichen Ausbauadressen führten zu umfangreichen Anpassungen in der Planung. Es wurde aus Sicht der Telekom AG erforderlich, die Realisierungsfrist für den Ausbau entsprechend zu verlängern.

Zugleich werden aktuell über 6.000 Breitband Förderprojekte in ganz Deutschland umgesetzt, was zu Engpässen in allen Baubereichen führt. Dementsprechend sind Planungs-, Tiefbau- und Montagekapazitäten ausgereizt und können nicht schnell abgerufen werden, um die nachträglich aufgenommenen Adressen unverzüglich in den Ausbau zu bringen.

Erschwert wird die Umsetzung neben den o.g. Aspekten durch unklare Eigentumsverhältnisse, langwierige Prozesse in Bezug auf die Erteilung von Aufbruchgenehmigungen (Forderungen von außerplanmäßige Zusatzbedingungen) sowie Probleme bei der Wiederherstellung von Oberflächen und damit verbundenen Gewährleistungsansprüchen.

Des Weiteren war es aufgrund der Corona-Maßnahmen vielen Eigentümern/innen, häufig in den Ferienorten wie beispielsweise Zingst und Prerow, nicht möglich, für die Herstellung des Hausanschlusses anwesend zu sein, was zu den aktuellen Verzögerungen in den o.g. Projektgebieten führt.

3. Was wird durch den Landrat und die Kreisverwaltung getan, um den Ausbau im Landkreis Vorpommern-Rügen zu beschleunigen?

Aufkommende Themen werden umgehend durch die Mitarbeiter/innen des Landkreises bearbeitet. Dabei handelt sich überwiegend um Vermittlungen zwischen der Telekom AG und den landkreisinternen Genehmigungsstellen, den Ämtern/Gemeinden sowie den Bürgern/innen. Auch Themen außerhalb der Förderverwaltung werden beratend unterstützt.

Neben dem fast täglichen Austausch mit der Telekom AG muss diese alle 14 Tage über den aktuellen Sachstand informieren. So ist sichergestellt, dass Problematiken früh erkannt und Lösungen vorbereitet werden.

Aktuell wird von Seiten der Verkehrsbehörde geprüft, ob eine Erleichterung der Beantragung von verkehrsrechtlichen Anordnungen möglich ist, um den Ausbauprozess zu beschleunigen.

Weitere Beschleunigungsmöglichkeiten seitens des Landkreises Vorpommern-Rügen sind beschränkt, da die häufigsten Verzögerungen, u.a. begrenzte Tiefbaukapazitäten, Auslastung von Subunternehmen, Materialbeschaffung etc., außerhalb des Einflussbereiches der Verwaltung liegen.

Mit freundlichen Grüßen



Carmen Schröter

1. Stellvertreterin des Landrates